

Untereinander gemischt und auff 1. mal eingeben.

Ein Anders.

Nimm der Barken welche das Pferd an den Süßen hat  $\frac{1}{2}$ . Loth.

Gepülvert und in einem  $\frac{1}{4}$ . warmen Eßig oder Wein eingeben / darauf dem Pferd den Rücken mit Wacholderöl wol geschmiert.

Ein Anders.

14. Weiße Spanische Seifen geschabet 1. Loth.  
Rühemilch 1. M.

Kochs untereinander und gieß dem Kock frühe nüchtern auff 1. mal ein / etliche Wochen nacheinander.

Die Wart.

1. Der Stall soll dunkel / warm aber nicht dampfficht seyn / und eine gute Streu das Pferd unter ihm haben.

2. Das Futter solle gebrochen / als Haber / Wicken / Weizen / und nicht kalter oder feuchter Natur seyn.

3. Der Tranck soll Fließwasser seyn / worinnen nachfolgende gesotten worden / Pöonienwurk / Osterlucen / Isopy / jedes 3. Handvoll / Honig  $\frac{1}{4}$ . M.

Das